

**Flexible Differenzierung – rein.denken**

Für Lehrpersonen ist es eine große pädagogische Herausforderung, Schüler\*innen in einer

heterogenen Lerngruppe entsprechend ihrem Leistungsvermögen zu fördern und zu fordern.

**Das Ziel jeglicher Differenzierung ist es, jeden Schüler/jede Schülerin entsprechend seiner/ihrer Begabungen und Fähigkeiten optimal zu fordern und fördern.**

Flexible Differenzierung bedeutet, dass unterschiedliche Angebote aufgrund von konkret erhobenen Informationen zum Lernstand der Lernenden bzw. aufgrund von Wissen über die Interessen oder Lernprofile der Lernenden angeboten werden. Diese unterschiedlichen Lernangebote führen jedoch alle zum gleichen Lernziel.

Jeder Differenzierungsmaßnahme geht eine Erhebung oder Messung, formeller oder informeller Art voraus. Differenziertes Material bzw. Aufgabenstellungen werden ausschließlich dann angeboten,

wenn sich diese Vorgehensweise aufgrund von erhobenen Fakten als sinnvoll erweist, also z.B.

wenn das Vorwissen der Lernenden extrem divergiert. Dadurch wird sichergestellt, dass alle

Lernenden die Lernziele auf dem für sie höchstmöglichen Niveau erreichen.

Differenzierung führt also zu einer Steigerung des Lernerfolges für alle, auch für besonders leistungsstarke Lernende.

**Differenzierung heißt NICHT**, dass

* dauerhafte Schüler\*innenruppen aufgrund von erbrachten Leistungen gebildet werden.
* jeder Schüler/jede Schülerin ständig mit individuellen Lernaufgaben versorgt werden muss (Individualisierung).
* Allen Schüler\*innen nach dem Gießkannenprinzip immer viele Lernmöglichkeiten angeboten werden.

Wie Differenzierungsmaßnahmen konkret aussehen können, erfahren Sie in den folgenden

Kapiteln.